



Bauamtsleiterin Silvia Koch (links), Holger Ulrich von der Hessischen Landgesellschaft (Mitte) und Bürgermeister Axel Bangert (rechts) stellten die neue Baubroschüre der Gemeinde Weilrod vor. Bild: S. Neugebauer

Lokales

25.08.2009

"Damit uns die jungen Leute nicht weglaufen"

Neue Baubroschüre der Gemeinde Weilrod vorgestellt - Ulrich: Planungshorizont bis 2020

ROD AN DER WEIL (sn). Die neue Baubroschüre der Gemeinde Weilrod fügt sich ein in den Reigen der Werbeschriften der Taunusgemeinde. Äußerlich im gleichen Design mit dem grünen, roten und blauen Feld und Fotos von Gebäuden und Landschaft, hält sie innen reichlich Informationen rund ums Bauen im Allgemeinen und die Baugebiete Weilrods im Besonderen bereit. Am Samstag stellten Bürgermeister Axel Bangert und Holger Ulrich von der Hessischen Landgesellschaft (HLG) die Broschüre vor. Die Gemeinde hatte zu diesem Anlass an den Wendehammer im Baugebiet "Hölle" in Rod an der Weil eingeladen und zahlreiche Vertreter der örtlichen Politik, der am Bau Beteiligten und Bürger fanden sich ein.

"In der Vergangenheit haben wir uns auf den Cratzenbacher Berg konzentriert", bekannte Bangert. Doch jetzt sei die Zeit reif gewesen, auch in anderen Ortsteilen Baugebiete anzubieten, "damit uns die jungen Leute nicht weglaufen". Die in jüngster Zeit veröffentlichte Untersuchung der Industrie- und Handelskammer spreche zwar von einem Bevölkerungsrückgang um 3,2 Prozent in Weilrod, doch dieser sei darauf zurückzuführen, dass Aussiedlerheime mit etwa 250 Personen in Weilrod geschlossen worden seien, rückte der Bürgermeister die Statistik zurecht. Er hob kurz die positiven Seiten Weilrods hervor, wie die drei neuen Schulen, das Betreuungsangebot für Kinder ab 12 Monaten und die herrliche landschaftliche Lage.

Im neuesten Baugebiet "Hölle" seien nur noch sechs Bauplätze frei. Daneben gebe es noch das Sondergebiet Senioren-Wohn- und Pflegeheim. Ein Investor stehe praktisch bereit, doch ein Betreiber fehle noch, so Bangert. Auch in den anderen beiden Wohngebieten "Aufm Schneeback" in Hasselbach seien von sechs Bauplätzen bereits zwei reserviert. In Emmerhausen "Aufm Seifen" stünden noch acht von zehn Bauplätzen zur Verfügung. Für das Gewerbegebiet "Ensterwiesen" in Riedelbach gebe es zwar Nachfragen, doch sei aufgrund der Wirtschaftskrise nicht mit einem schnellen Verkauf zu rechnen. Holger Ulrich betonte, dass die HLG seit Beginn der Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Jahr 1996 bereits 5,5 Millionen Euro investiert habe. Als Planungshorizont nahm er das Jahr 2020 an. Bis dahin hoffe er, dass die Baugebiete vollständig entwickelt und sich die Gesamtinvestition, im Wesentlichen durch die privaten Bauaktivitäten, auf 35 Millionen Euro belaufe. "Das ist Wirtschaftsförderung par excellence", hob er hervor. Er bedankte sich, genau wie Bangert und auch Bauamtsleiterin Silvia Koch, bei allen am Bau Beteiligten. Die neue Baubroschüre biete nicht nur einen schönen Überblick über die Gemeinde, sondern gebe auch dem örtlichen Handwerk und Gewerbe sowie den vor Ort vertretenen Banken eine Plattform sich zu präsentieren. Einige Firmen mit Angeboten rund ums Bauen hatten auch die Gelegenheit genutzt und informierten Interessierte vor Ort über ihr Angebot.

Die Firma Schäfer aus Rohnstadt hatte zudem Würstchen und Getränke gesponsert, die von den Freiwilligen Feuerwehren Cratzenbach und Rod an der Weil ausgegeben wurden. So saßen die Gäste bei musikalischer Unterhaltung durch den Posaunenchor Weilnaun noch eine Weile gemütlich beisammen und führten Gespräche. Die Bauamtsleiterin stand noch den ganzen Nachmittag für Informationsgespräche rund um die Baugebiete zur Verfügung.